



H&Z Unternehmensberatung GmbH (vormals: h&z Unternehmensberatung AG)

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

LAGEBERICHT 2023

der H & Z UNTERNEHMENSBERATUNG AG

I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die H & Z Unternehmensberatung AG ist eine mittelständische Unternehmensberatung. H & Z steht für Beratung mit Hirn, Herz und Hand. Mit unseren Kunden, zu denen internationale Konzerne und renommierte Mittelständler gehören, erarbeiten wir seit 1997 weltweit individuelle Konzepte und setzen sie gemeinsam um. H & Z gehört zu den führenden Unternehmensberatungen für Exzellenz und Transformation, die Schwerpunkte liegen in den Disziplinen Strategie & Performance, Einkauf, Transformation und Nachhaltigkeit.

2. Forschung und Entwicklung

Gegenstand der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit der H & Z Unternehmensberatung AG ist die Generierung neuer Beratungsansätze, -methoden und -tools sowie die Durchführung umfangreicher Marktstudien in den Schwerpunktbranchen. Der wichtigste Pfeiler der Innovationskraft sind die hochqualifizierten Mitarbeiter, die für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben in Kompetenz- und Branchenteams organisiert sind. Das Unternehmen wendete im Berichtsjahr 4% seiner Gesamtleistung für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben auf.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen ¹

„Das Jahr 2023 stand im Zeichen vielfältiger globaler Herausforderungen, die das gesamtwirtschaftliche und politische Umfeld prägten. Geopolitische Spannungen, die anhaltende Erholung von der COVID-19-Pandemie, sowie nachhaltigkeits- und digitalisierungsgetriebene Transformationsprozesse beeinflussten maßgeblich die wirtschaftliche Entwicklung weltweit und insbesondere in Deutschland.“² Die nach wie vor hohen Preise, steigende Zinsen sowie geringere Nachfrage im In- und Ausland dampften die Konjunktur. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank demzufolge in 2023 um 0,3% im Vergleich zum Vorjahr.³

Die deutsche Consultingbranche verzeichnete im Jahr 2023 ein Marktwachstum von 7,2%. Die Wachstumsrate des Vorjahres von 15% konnte nicht erreicht werden, so dass man für 2023 von einer „Normalisierung“ der Wachstumsrate sprechen kann.

Das Marktvolumen in Deutschland betrug im Jahr 2023 46,7 Milliarden Euro (Vorjahr 43,7 Milliarden Euro) für Strategie-, Organisations-, IT- sowie Human Resources-Unternehmensberatungsleistungen. Auf das für die H & Z Unternehmensberatung AG besonders relevante Marktsegment der Organisations- und Prozessberatung entfielen davon 43,2%. Das entspricht einem Marktvolumen von 20,2 Milliarden Euro (Vorjahr 19,0 Milliarden Euro). Der Umsatzanstieg in diesem Marktsegment betrug im Berichtsjahr 7,0% (Vorjahr 13,5%) und lag damit leicht unter dem Gesamtbranchendurchschnitt.

Seit 2012 ist der gesamte Unternehmensberatungsmarkt in Deutschland um 97% gewachsen. „Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass das Jahr 2023 für den deutschen Consultingmarkt ein Jahr der Konsolidierung und des stabilen Wachstums war.“⁴

2. Geschäftsverlauf

Die H & Z Unternehmensberatung AG hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 sehr gut entwickelt. Der Umsatz inkl. der sonstigen betrieblichen Erträge erhöhte sich um 39,8 % gegenüber dem Vorjahr auf 55,5 Mio. Euro. Damit lag das Umsatzwachstum des Unternehmens deutlich über dem Branchenwachstum.

Das Geschäftsfeld „Einkauf“ trug mehr als die Hälfte zum Gesamtumsatz des Unternehmens bei. In diesem Segment konnte der Umsatz um mehr als 60% im Vergleich zu 2022 gesteigert werden. Die Gesellschaft profitierte weiterhin von ihrem Ruf als eine der führenden Einkaufsberatungen.



„Strategie und Performance“ ist das zweitgrößte Geschäftsfeld des Unternehmens. Der Umsatz in diesem Segment erhöhte sich im Berichtsjahr um 19,8 % gegenüber dem Vorjahr. Der Anteil am Gesamtumsatz betrug 29,8 % des Gesamtumsatzes 2023.

Das Geschäftsfeld „Transformation & Sustainability“ entwickelte sich ebenfalls positiv und trug im Geschäftsjahr 2023 mehr als 15 % zum Gesamtumsatz der H&Z Unternehmensberatung AG bei. Das entspricht einer Erhöhung des Volumens um 25,1 % im Vergleich zum Vorjahr.

3. Darstellung der Lage

a. Ertragslage

Das Betriebsergebnis vor Zinsen, Abschreibungen, Erträgen aus Beteiligungen und Steuern der H & Z Unternehmensberatung AG erhöhte sich um 123,4 % im Vergleich zum Vorjahr auf 11,5 Mio. Euro.

Die betrieblichen Aufwendungen gesamt waren aufgrund des hohen Umsatzwachstums um 27,4 % höher als im Vorjahr. Besonders hervorzuheben sind hier der Personalaufwand (+27,8 % im Vergleich zum Vorjahr) sowie der Materialaufwand (+36,9 %). Bei beiden Positionen handelt es sich um den Ressourcenpool, mit dem Kundenprojekte abgewickelt werden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich unterproportional um 15,3 % erhöht. Die Unternehmenssteuern haben sich aufgrund der guten Ergebnissituation im Berichtsjahr mehr als verdoppelt.

b) Finanzlage

Die Finanzlage der H & Z Unternehmensberatung AG war in 2023 als stabil zu bezeichnen. Das Finanzmanagement war darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der vereinbarten Zahlungsziele zu vereinnahmen. Für eventuelle Liquiditätsengpässe, z.B. durch Vorfinanzierung des starken Umsatzwachstums, bestanden im Berichtsjahr vorsorglich ausreichend Kreditlinien.

b1) Kapitalstruktur

Die Bilanz der H & Z Unternehmensberatung AG weist im Berichtsjahr ein Eigenkapital in Höhe von 14,2 Mio. Euro aus (2022: 11,1 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote betrug im Berichtsjahr 58,5 %, im Vorjahr waren es 60,2 %. Der Rückgang der Eigenkapitalquote resultiert im Wesentlichen aus der Verlängerung der Bilanzsumme von 18,4 Mio. Euro in 2022 auf 24,3 Mio. Euro in 2023. Diese ist auf der Passivseite im Wesentlichen auf erhöhte Steuerrückstellungen aufgrund der stark verbesserten Ergebnissituation und erhöhte sonstige Verbindlichkeiten (insbes. Lohnsteuer für Bonuszahlungen im Dezember) zurückzuführen.

Der Deckungsgrad I in enger Auslegung, also Eigenkapital (ohne Bilanzgewinn, Gewinnvortrag und Jahresüberschuss) dividiert durch das Anlagevermögen, betrug im Berichtsjahr 134,2 % (Vorjahr: 125,6 %) und lag damit über dem Zielwert von 100%.

Die Liquidität I. Grades (Cash Ratio), also liquide Mittel dividiert durch kurzfristige Verbindlichkeiten, lag im Berichtsjahr mit 143,8 % deutlich über dem Zielwert von 50 % (Vorjahr: 100,0 %).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgte keine Fremdfinanzierung der Gesellschaft.

b2) Investitionen

Die wesentlichen Investitionen der H & Z Unternehmensberatung AG betrafen im Geschäftsjahr 2023 vorrangig den Ausbau von Know-how in allen wesentlichen Themenfeldern.

Wie in den Jahren zuvor auch tätigte das Unternehmen weitere Investitionen zur Ausweitung der Kunden- und Geschäftsbasis.

Im Vorjahr gründete die Gesellschaft mit der H&Z Management Consulting Ltd. ein Tochterunternehmen in England zur Ausweitung der Beratungsaktivitäten. Hier ergab sich im Berichtsjahr kein weiterer Investitions- oder Finanzbedarf.

Mit der aneon solutions GmbH wurde im 2021 eine Gesellschaft zur Erbringung von IT-Dienstleistungen im Einkaufsumfeld gegründet. Hier ergab sich im Berichtsjahr kein weiterer Investitions- oder Finanzbedarf.

Aus dem Joint Venture mit BMW (The Retail Performance Company GmbH) ergab sich im Jahr 2023 kein Investitions- oder Finanzierungsbedarf.

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2023 keine weiteren nennenswerten Investitionen getätigt.

b3) Liquidität

Insgesamt ergab sich für 2023 ein positiver operativer Cash Flow in Höhe von 7,8 Millionen Euro (Vorjahr 2,6 Mio. Euro) aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Ursächlich hierfür war vor allem die Zunahme des Periodenergebnisses um über 6,4 Mio. Euro. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 0,2 Millionen Euro auf 1,9 Millionen Euro erhöht. Ursächlich hierfür waren erhöhte Auszahlungen für Investitionen des Sachanlagevermögens, Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens, reduzierte Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen sowie eine Zunahme erhaltener Dividenden. Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit betrug -6,2 Millionen Euro und resultiert aus gezahlten Dividenden an die Gesellschafter. Insgesamt war der Cash Flow im abgelaufenen Geschäftsjahr positiv mit 3,6 Millionen Euro (Vorjahr 0,8 Mio. Euro).

Der Finanzmittelfond betrug am Ende des Berichtsjahres 7,6 Millionen Euro (Vorjahr 4,0 Mio. Euro).

Aufgrund der ausreichend hohen Finanzmittel, der eingeräumten Kreditlinien sowie des aktiven Liquiditätsmanagements traten keine Liquiditätsengpässe im Berichtsjahr auf. Finanzierungsverträge oder in Anspruch genommene Darlehen bestanden nicht. Die Gesellschaft konnte alle Zahlungsverpflichtungen fristgerecht erfüllen.



c) Vermögenslage

Der Bestand an Forderungen nahm im Vergleich zum Vorjahr um 23% auf 12,6 Millionen Euro zu. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr zurückzuführen (+21,1 %), die deutlich unter dem realisierten Umsatzwachstum von 39,8 % liegen. Die Verbindlichkeiten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 29,6 % auf insgesamt 5,3 Mio. Euro. Hier sind vor allem der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten, insbes. für Lohn- und Kirchensteuer, hervorzuheben. Es gab negative Inflationseinflüsse allgemeiner Art im Berichtsjahr, ein großer Effekt auf die noch ausstehenden Forderungen ist angesichts der realisierten Zahlungsziele nicht zu erwarten. Wechselkurse hatten im Berichtsjahr keinen nennenswerten Einfluss auf das Vermögen der Gesellschaft.

4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die H & Z Unternehmensberatung AG zieht für ihre interne Steuerung vor allem die Kennzahlen Auslastung, Umsatzwachstum, Umsatzrendite, EBIT und Eigenkapitalrendite heran.

Die Auslastung ist die bestimmende Messgröße für Produktivität und ergibt sich aus dem Verhältnis der auf Kundenprojekten geleisteten Tage und der Gesamtzahl der verfügbaren Tage aller verrechenbaren Mitarbeiter. Die Auslastung verbesserte sich im Jahresmittel 2023 auf 83,0 % und lag aufgrund des starken Umsatzwachstums über den Erwartungen. Im Vorjahr waren es 80 %.

Als wachstumsorientiertes Unternehmen ist der Umsatz bzw. das Umsatzwachstum eine wichtige Kenngröße, insbesondere im Vergleich zum Marktwachstum. Das Umsatzwachstum der H & Z Unternehmensberatung AG im Geschäftsjahr 2023 überragte mit 39,8 % das Wachstum im relevanten Marktsegment der Organisations- und Prozessberatungen von 7,2 % sehr deutlich.

Die Umsatzrendite (hier gleichzusetzen mit EBIT-Marge) wird berechnet aus dem Verhältnis von EBIT (ohne Erträge aus Kapitalbeteiligungen) zu Umsatz (ohne sonstige betriebliche Erträge) und betrug im Berichtsjahr 20,6 % (Vorjahr 13,1 %).

Der EBIT ohne Berücksichtigung der Erträge aus Kapitalbeteiligungen belief sich im Geschäftsjahr auf 11,5 Millionen Euro - der EBITDA auf 11,7 Millionen Euro. Beide Werte liegen deutlich über den Planwerten für 2023. Bezieht man die Erträge aus Kapitalbeteiligungen ein, betrug der EBIT im Berichtsjahr 23,6 % (16,3 % im Vorjahr).

Die Eigenkapitalrendite, ermittelt als Verhältnis von EBIT (ohne Erträge aus Kapitalbeteiligungen) und Eigenkapital, wies im Berichtsjahr 80,7 % auf.

5. Zusammenfassung der wirtschaftlichen Lage

Die wirtschaftliche Lage der H & Z Unternehmensberatung AG kann insgesamt als gut bezeichnet werden. Nach dem Umsatzanstieg im Vorjahr um 25,6 % konnte der Umsatz im Berichtsjahr nochmals um 39,8 % gesteigert werden. Die Profitabilität des Unternehmens legte im Berichtsjahr um mehr als 100 % zu.

III. PROGNOSEBERICHT und CHANCEN-/RISIKOBERICHT

1. Auftragslage

Die Auftragslage der H & Z Unternehmensberatung AG war zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 nicht ganz auf dem Niveau wie ein Jahr zuvor. Der Auftragsbestand lag bei 17,9 Millionen Euro und war damit um 11% niedriger als im Vorjahr.

2. Branche und Wachstum

Ende März 2024 ging die Bundesregierung für das Jahr 2024 von einem leichten Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) aus.⁵ Das ifo-Institut kommt zur gleichen Einschätzung.⁶

Der vom Bundesverband Deutscher Unternehmensberater (BDU) ermittelte Geschäftsklimaindex für die Unternehmensberatungsbranche zeigte im vierten Quartal 2023 einen Wert von 96,3. Das sind 0,3 Punkte mehr als im dritten Quartal 2023 und entspricht damit einer Seitwärtsbewegung. Die aktuelle Geschäftslage bewerteten Ende 2023 87% der befragten 380 Unternehmensberatungen über Budget bzw. im Plan.

3. Mitarbeiter

Die H & Z Unternehmensberatung AG hat im Berichtsjahr umfangreich Mitarbeiter eingestellt. Insgesamt legte die Anzahl der Mitarbeiter um 25,5 % zu.

Für das Jahr 2024 ist die H & Z Unternehmensberatung AG in Bezug auf die Mitarbeiterschaft bereits gut aufgestellt. Es wird ein moderater Aufbau der Mannschaft angestrebt, um sich gezielt zu verstärken. Aufgrund der guten Reputation der Gesellschaft im Beratungsmarkt geht die Gesellschaft davon aus, die gesetzten Ziele zum Mitarbeiteraufbau zu erreichen.

Die Mitarbeiter werden auch in Zukunft teilweise aus dem Homeoffice herausarbeiten, Arbeit mit dem Klienten findet weiterhin auch online statt, wenngleich Dienstreisen und Arbeiten vor Ort beim Kunden weiterhin zunehmen werden.

4. Finanzen

Hinsichtlich Liquidität und Finanzbedarf rechnet die H & Z Unternehmensberatung AG mit ähnlichen Herausforderungen wie im Vorjahr.

Es ist davon auszugehen, dass die abflauende Konjunktur Einfluss auf die Geschäftssituation der H & Z Unternehmensberatung AG haben wird. Insbesondere das erste Halbjahr wird für die Gesellschaft eine Herausforderung darstellen. Darüber hinaus bestehen Risiken für die Gesellschaft vor allem in Zahlungsausfällen des Beratungshonorars, wenn Kunden aufgrund wirtschaftlicher Schwierigkeiten ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen können. Im Falle letzteres wären sinkende Umsätze und Erträge mit entsprechender Wirkung auf Cash-Flow und Finanzmittel die Folge.



Hinsichtlich Zahlungsziele der Kunden rechnet die Gesellschaft mit keiner nennenswerten Veränderung im Vergleich zum Vorjahr. Die Zahlungseingänge werden weiterhin einer hohen Volatilität unterliegen. Auf der Aufwandsseite sind mehr als die Hälfte der betrieblichen Aufwendungen Personalaufwendungen. Das Unternehmen wird deshalb seinen Bemühungen eines aufmerksamen Liquiditäts- und Finanzmanagements fortsetzen.

Insgesamt sieht sich die H & Z Unternehmensberatung AG in Bezug auf die Herausforderungen hinsichtlich Liquidität und Finanzmittel ausreichend gut aufgestellt - das vergangene Geschäftsjahr 2023 hat dies erneut bestätigt.

5. Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

Die H & Z Unternehmensberatung AG plante für 2023 ein Wachstum des Geschäftsumsatzes um 10 %. Auch die Ertragslage sollte deutlich verbessert werden.

Beide Ziele wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich übertroffen. Der Umsatz legte im Berichtsjahr um 39,8 % gegenüber dem Vorjahr zu. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag mehr als 120 Prozentpunkte über dem Planwert.

6. Prognose

Die H & Z Unternehmensberatung AG plant für 2024 ein Umsatzwachstum von 18,9 %. Die Ertragslage soll weitgehend gehalten werden, d.h. es wird eine EBIT-Marge von größer 18,0 % angestrebt.

Die Voraussetzungen dafür waren zu Jahresstart 2024 marktseitig noch gut und auch intern ist das Unternehmen für die Erreichung dieser Ziele gut aufgestellt. Das erste Quartal 2024 ist in dieser Hinsicht allerdings nicht wie geplant verlaufen, so dass es für die Gesellschaft eine Herausforderung wird, die für 2024 gesteckten Geschäftsziele zu erreichen. Gleichwohl ist eine Anpassung der Prognose im Aufstellungszeitpunkt noch nicht notwendig.

7. Chancen- und Risikobericht

Die Wachstumsprognose für das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt liegt im ersten Quartal 2024 bei +0,2%.⁷ Im Vergleich zum Jahr 2023 bedeutet dies eine leichte Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Für den deutschen Unternehmensberatungsmarkt in Deutschland wird ein Wachstum von knapp 10% in 2024 erwartet.⁸ Die markt- und branchenseitigen Rahmenbedingungen in 2024 scheinen also günstig für die Gesellschaft zu sein.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen und bonitätsstarken Kundenstamm. Forderungsausfälle sind bisher nach wie vor die Ausnahme. Zudem besteht mit vielen Kunden eine langjährige Zusammenarbeit. Die Gesellschaft wird die Bonität der Kunden weiterhin beobachten und zudem versuchen, An- bzw. Vorauszahlungen bei den Kunden durchzusetzen. Auch kürzere Zahlungsziele werden weiter intensiv mit den Kunden verhandelt.

Verbindlichkeiten werden von der H & Z Unternehmensberatung AG innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Die Gesellschaft finanziert sich bisher ausschließlich aus Eigenmitteln. Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Maßnahmen eingeleitet und bei Bedarf Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement, das insbesondere in kritischen Situationen von weiteren Mechanismen flankiert wird.

In Bezug auf den Personalbereich sieht die Gesellschaft aktuell keine nennenswerten Risiken. Für 2024 plant die Gesellschaft einen moderaten Mitarbeiteraufbau und sie ist zuversichtlich, dass es zu keiner erhöhten Fluktuation kommt. Die Signale von Seiten des Arbeitsmarktes scheinen in 2024 wieder etwas günstiger für die Arbeitgeberseite zu werden.

Im Bereich der Informationstechnologie ist die Gesellschaft gut aufgestellt und arbeitet permanent an Verbesserungen. Die Gesellschaft geht davon aus, dass die Informationssysteme wie bisher auch weiter reibungslos funktionieren werden.

Insgesamt sieht sich die H & Z Unternehmensberatung AG für künftige Chancen und Risiken gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

IV. RISIKOBERICHTERSTATTUNG ÜBER DIE VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Vom Einsatz derivativer Finanzanlagen wird kein Gebrauch gemacht.

V. BERICHT ÜBER ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Die H & Z Unternehmensberatung AG unterhielt neben dem Stammhaus in München in 2023 keine weitere Betriebsstätte.

München, 27.Mai 2024

Vorstand

¹ Vgl. Bundesverband Deutscher Unternehmensberater BDU e.V., Facts & Figures zum Consultingmarkt 2024

² Vgl. Bundesverband Deutscher Unternehmensberater BDU e.V., Facts & Figures zum Consultingmarkt 2024, Seite 5

³ Vgl. Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 019 vom 15. Januar 2024

⁴ Vgl. Bundesverband Deutscher Unternehmensberater BDU e.V., Facts & Figures zum Consultingmarkt 2024, Seite 5



5 Vgl. Statista, „BIP-Prognose der Bundesregierung bis 2025“, veröffentlicht am 24.03.2024

6 Vgl. ifo Konjunkturprognose Frühjahr 2024: Deutsche Wirtschaft wirkt wie gelähmt, 06.03.2024

7 Vgl. Statista, „BIP-Prognose der Bundesregierung bis 2025“, veröffentlicht am 24.03.2024

8 Vgl. Bundesverband Deutscher Unternehmensberater BDU e.V., Facts & Figures zum Consultingmarkt 2024

Bilanz

Aktiva

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen	3.587.975,44	3.828.969,38
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	26.031,08	15.712,08
II. Sachanlagen	1.236.455,60	1.273.253,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	528.060,00	572.320,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	708.395,60	700.933,00
III. Finanzanlagen	2.325.488,76	2.540.004,30
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	524.669,66	427.559,30
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	549.319,10	827.444,00
3. Beteiligungen	1.251.500,00	1.285.001,00
B. Umlaufvermögen	20.240.265,30	14.313.055,66
I. Vorräte	114.593,37	25.039,42
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.559.983,33	10.239.502,38
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	171.370,87	80.718,36
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.500.000,00	1.250.000,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	10.888.612,46	8.908.784,02
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7.565.688,60	4.048.513,86
C. Rechnungsabgrenzungsposten	441.496,02	282.431,60
Summe Aktiva	24.269.736,76	18.424.456,64

Passiva

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Eigenkapital	14.193.831,45	11.088.098,27
I. Gezeichnetes Kapital	106.786,00	101.287,00



	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
II. Kapitalrücklage	48.154,56	48.154,56
III. Gewinnrücklagen	4.660.678,60	4.660.128,70
IV. Bilanzgewinn	9.378.212,29	6.278.528,01
davon Gewinn-/Verlustvortrag		1.668.828,11
B. Rückstellungen	4.444.098,56	2.869.738,58
C. Verbindlichkeiten	5.261.806,75	4.058.619,79
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	152.911,77	117.061,87
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	152.911,77	117.061,87
2. sonstige Verbindlichkeiten	5.108.894,98	3.941.557,92
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	5.108.894,98	3.929.557,92
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	12.000,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten	370.000,00	408.000,00
Summe Passiva	24.269.736,76	18.424.456,64

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2023 - 31.12.2023	1.1.2022 - 31.12.2022
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	44.089.768,37	31.349.313,97
2. Personalaufwand	24.631.725,52	19.272.468,08
a) Löhne und Gehälter	21.102.172,17	16.572.349,18
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.529.553,35	2.700.118,90
davon für Altersversorgung	158.082,51	182.695,85
3. Abschreibungen	223.123,19	207.297,73
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	223.123,19	207.297,73
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	7.768.852,31	6.736.068,10
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	13.674,85	15.306,96
5. Erträge aus Beteiligungen	1.675.752,99	1.250.000,00
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	30.540,93	17.061,55
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	89.155,89	2.827,53
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.993,89	10.747,10



	1.1.2023 - 31.12.2023 EUR	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.869.162,49	1.774.106,81
10. Ergebnis nach Steuern	9.385.360,78	4.618.515,23
11. sonstige Steuern	6.598,59	8.815,33
12. Jahresüberschuss	9.378.762,19	4.609.699,90
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		1.668.828,11
14. Einstellungen in Gewinnrücklagen	549,90	
a) in die gesetzliche Rücklage	549,90	
15. Bilanzgewinn	9.378.212,29	6.278.528,01

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

H & Z Unternehmensberatung AG, München

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die h&z Unternehmensberatung AG hat ihren Sitz in München. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 132013 eingetragen.

Ausweisänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung

Abweichend zum Vorjahr werden Aufwendungen im Wesentlichen für Personalsuche, die bislang im Posten „Löhne und Gehälter“ der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen wurden, im Posten „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen. Die Vorjahresvergleichszahlen wurden entsprechend angepasst, so dass sich der Posten „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ um T€ 273 auf T€ 2.700 verringert. Der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung „sonstige betriebliche Aufwendungen“ erhöht sich entsprechend um T€ 273 auf T€ 6.736.

Abweichend zum Vorjahr werden Zinserträge aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen, die bislang in den „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ ausgewiesen wurden, im Posten „Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens“ ausgewiesen. Die Vorjahresbeträge wurden entsprechend angepasst, so dass sich der Posten „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ um T€ 17 auf T€ 3 verringert. Der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung „Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens“ erhöht sich entsprechend um T€ 17 auf T€ 17.

ANZUWENDENDE VORSCHRIFTEN

1. Anwendung des Handelsgesetzbuches Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242, 264 ff. HGB und den ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die erforderlichen Vermerke zu einzelnen Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind, soweit sie nicht bereits dort erfolgt sind, nachstehend aufgeführt. Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in einer gesonderten Anlage zum Anhang dargestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätzen nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 I 2, 266 ff. HGB).

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **Zugänge zum Anlagevermögen** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Den Anschaffungskosten werden Anschaffungsnebenkosten zugerechnet, Anschaffungspreisminderungen werden abgezogen. Abschreibungen erfolgen planmäßig. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 I 1, III HGB). Die beweglichen Anlagegüter werden linear abgeschrieben.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der technischen Anlagen und Maschinen liegt zwischen fünf und 20 Jahren. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt drei bis fünfzehn Jahre.



Bei den **immateriellen Vermögensgegenständen** handelt es sich um gewerbliche Schutzrechte und Software. Die Abschreibungen erfolgen in Abhängigkeit vom Zugangszeitpunkt zeitanteilig nach der linearen Methode.

Die **Finanzanlagen** bestehen aus den Anteilen und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen. Diese wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Ein etwaiger Abwertungsbedarf wird anhand eines diskontierten Kapitalflussmodells ermittelt. Im Geschäftsjahr waren keine außerplanmäßigen Abschreibungen erforderlich. (§ 253 I, III HGB).

Die **unfertigen Leistungen** wurden mit den Tageskostensätzen der Mitarbeiter zzgl. Gemeinkosten und im Sinne einer verlustfreien Bewertung abzüglich Vertriebskosten und Gewinnaufschlag bewertet.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** wurden zum Nominalwert unter Berücksichtigung der jeweiligen Bonität des Kunden bewertet. Mögliche Ausfallrisiken werden im Bedarfsfall durch angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Die übrigen Forderungen und **sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert angesetzt.

Die **liquiden Mittel** sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Im Rahmen der **aktiven Rechnungsabgrenzung** werden die jeweiligen Aufwendungen, soweit sie auf Folgeperioden entfallen, entsprechend der Laufzeit periodengerecht abgegrenzt.

Das **Eigenkapital** ist zum Nominalwert bilanziert.

Die **Steuerrückstellungen** enthalten die noch für das abgeschlossene Geschäftsjahr nachzuzahlenden Steuern.

Die **sonstigen Rückstellungen** tragen der erwarteten Inanspruchnahme Rechnung und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 I 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre nach der Rückabzinsverordnung der Deutschen Bundesbank abgezinst (§ 253 II HGB).

Die **Verbindlichkeiten** wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Rückzahlungsbeträgen lagen, werden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

Auf **fremde Währung** lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden gem. § 256a HGB zum Euroreferenzkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

3. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023 wird im gesonderten Anlagenspiegel als Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

4. Anteilsbesitz

Unternehmen, Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
h&z Business Consulting AG, Zürich/Schweiz	100 %	156 TCHF	6 TCHF
h&z Unternehmensberatung GmbH, Wien/Österreich	100 %	75 T€	15 T€
H & Z Management Consulting Ltd., London/Vereinigtes Königreich	100 %	111 TPfund	322 TPfund
Transaction Engineers GmbH, München/Deutschland	100 %	105 T€	58 T€
aneon solutions GmbH, Wien/Österreich	100 %	783 T€	625 T€
SUSTAINX GmbH, München/Deutschland	100 %	42 T€	11 T€
The Retail Performance Company GmbH, München/ Deutschland	50 %	8.095 T€	3.292 T€

5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen bestehen keine Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr.

6. Grundkapital

Im Zuge der Verschmelzung im Jahr 2017 wurde das Grundkapital um € 1.287,00 erhöht. Im Jahr 2023 wurde das Grundkapital durch Barkapitalerhöhung lt. Beschluss vom 23. Oktober 2023 um € 5.499,00 erhöht. Das Grundkapital besteht aus 106.786 (Vorjahr: 101.287) nennbetragslosen Stückaktien. Die Übertragung der Aktien ist gemäß Satzung nur mit Zustimmung aller Aktionäre möglich.

7. Verbindlichkeiten



Bei den ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen keine Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt mit T€ 27 (Vj. T€ 50), aus Lohn- und Kirchensteuer mit T€ 2.861 (Vj. T€ 1.670), aus im Folgejahr zu zahlenden Reisekosten mit T€ 191 (Vj. T€ 153), im Rahmen der sozialen Sicherheit mit T€ 58 (Vj. T€ 36) sowie aus Umsatzsteuer T€ 461 (Vj. T€ 533) enthalten.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

8. Wertaufholung Finanzanlagevermögen

Die Beteiligung an der Vidatics GmbH wurde im Jahr 2020 außerplanmäßig aufgeschrieben wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB. Die Vidatics GmbH wies zum 31. Dezember 2021 ein negatives Eigenkapital von T€ 15 aus. Am 10. Dezember 2020 wurde die Auflösung der GmbH beschlossen und der Liquidator bestellt.

Aufgrund der Tatsache, dass nach Beendigung der Liquidation bei Vidatics GmbH noch Kapital ausgekehrt werden konnte, wurde im Berichtsjahr eine Zuschreibung in Höhe der Rückzahlung des Eigenkapitals in Höhe von T€ 58 vorgenommen, die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wurde und einen außergewöhnlichen Ertrag darstellt.

SONSTIGE ANGABEN

9. Ergebnisverwendung

Hinsichtlich der Ergebnisverwendung für das Jahr 2023 schlägt der Vorstand vor, den nach Einstellung von € 549,90 in die gesetzliche Rücklage und Ausschüttung von € 6.278.528,01 verbleibenden Bilanzgewinn, in Höhe von € 9.378.212,29 vorzutragen.

10. Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2023 waren die Herren, Stefan Aichbauer, Unternehmensberater, Harald Enz, Unternehmensberater, und Herr Michael Santo, Unternehmensberater, zu Vorständen bestellt. Die Vorstände machen von der Befreiungsvorschrift des HGB gemäß § 286 Abs. 4 hinsichtlich der Angabepflicht ihrer Vorstandsbezüge Gebrauch.

11. Aufsichtsrat:

Herr Dr. Thomas Zachau, Unternehmensberater, München

Herr Rainer Hoffmann, Unternehmensberater, München

Frau Anna Bender, Consulting & Coaching, Berlin (bis zum 23. Oktober 2023)

Frau Dr. Mihaela Seidl, CFO, München (bis zum 23. Oktober 2023)

Herr Dr. Stefan Simon, Rechtsanwalt, München (seit dem 23. Oktober 2023)

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im Jahr 2023 auf T€ 43.

12. Arbeitnehmer

Die angabepflichtige Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr 2023 betrug durchschnittlich 133.

13. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aufgrund von abgeschlossenen Leasingverträgen (Kfz, Computer- und Kommunikationshardware) sowie aus Telekommunikations- und Mietverträgen.

	T€
- mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr	2.150
- mit einer Laufzeit zwischen zwei und fünf Jahren	6.306
- mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren	2.082



	T€
	10.538

München, den 27. Mai 2024

H & Z Unternehmensberatung AG München

Vorstand

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	42.803,64	16.515,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	42.803,64	16.515,00	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	676.135,81	1.094,52	0,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.331.282,54	180.185,67	34.142,02
Summe Sachanlagen	2.007.418,35	181.280,19	34.142,02
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	427.559,30	200.610,36	103.500,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	827.444,00	31.960,63	310.085,53
3. Beteiligungen	1.329.500,86	3.000,00	81.000,86
Summe Finanzanlagen	2.584.504,16	235.570,99	494.586,39
Summe Anlagevermögen	4.634.726,15	433.366,18	528.728,41
		Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2023 EUR
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	59.318,64
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	59.318,64
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		0,00	677.230,33
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		0,00	1.477.326,19
Summe Sachanlagen		0,00	2.154.556,52



				Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2023 EUR
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	524.669,66
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen				0,00	549.319,10
3. Beteiligungen				0,00	1.251.500,00
Summe Finanzanlagen				0,00	2.325.488,76
Summe Anlagevermögen				0,00	4.539.363,92

	kumulierte Abschreibung 01.01.2023 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2023 EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	27.091,56	6.196,00	0,00	0,00	33.287,56
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	27.091,56	6.196,00	0,00	0,00	33.287,56
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	103.815,81	45.354,52	0,00	0,00	149.170,33
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	630.349,54	171.572,67	32.991,62	0,00	768.930,59
Summe Sachanlagen	734.165,35	216.927,19	32.991,62	0,00	918.100,92
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	44.499,86	0,00	44.499,86	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	44.499,86	0,00	44.499,86	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	805.756,77	223.123,19	77.491,48	0,00	951.388,48

		Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2023 EUR	Buchwert Vorjahr 31.12.2022 EUR
Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				



	Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2023 EUR	Buchwert Vorjahr 31.12.2022 EUR
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	26.031,08	15.712,08
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	26.031,08	15.712,08
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	528.060,00	572.320,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	708.395,60	700.933,00
Summe Sachanlagen	0,00	1.236.455,60	1.273.253,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	524.669,66	427.559,30
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	549.319,10	827.444,00
3. Beteiligungen	0,00	1.251.500,00	1.285.001,00
Summe Finanzanlagen	0,00	2.325.488,76	2.540.004,30
Summe Anlagevermögen	0,00	3.587.975,44	3.828.969,38

Bericht des Aufsichtsrats

Beschlussfassungen

der Sitzung des Aufsichtsrates

der h&z Unternehmensberatung AG

vom 10.06.2024

1. Vorlage und Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31.12.2023

Der Vorstand hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr zum 31.12.2023 vorgelegt und eingehend erläutert. Der Bericht der RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG über die Prüfung des Jahresabschlusses lag allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig vor und wurde in der Aufsichtsratssitzung in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich behandelt.

Der Vorstand hat den Jahresabschluss wie folgt aufgestellt:

1. Jahresüberschuss	€	9.378.762,19
2. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	€	6.278.528,01
3. Ausschüttung	- €	6.278.528,01
4. Einstellung in die gesetzliche Rücklage	- €	549,90
5. Bilanzgewinn	€	9.378.212,29

Der Vorstand schlägt vor, den - nach erfolgter Ausschüttung in Höhe von € 6.278.528,01 und Einstellung in die gesetzliche Rücklage von € 549,90 - verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von € 9.378.212,29 auf neue Rechnung vorzutragen.



Der Aufsichtsrat teilt den Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des verbleibenden Bilanzgewinns. Der Aufsichtsrat wird dies in seinem Bericht an die Hauptversammlung entsprechend berücksichtigen.

Der Aufsichtsrat fasst sodann einstimmig folgenden Beschluss:

Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten und vorgelegten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr zum 31.12.2023.

Der Jahresabschluss ist damit nach § 172 AktG festgestellt.

2. Empfehlung zur Bestellung des Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss zum 31.12.2024

Der Aufsichtsrat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung der h&z Unternehmensberatung AG vor, als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr zum 31.12.2024 die RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Ludwig-Erhard-Straße 1, 20459 Hamburg zu wählen und zu bestellen.

3. Zustimmung zum Abschluss eines Darlehensvertrages mit der Skywalker BidCo GmbH

Der Aufsichtsrat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Aufsichtsrat stimmt dem Abschluss eines Darlehensvertrages zwischen der Gesellschaft und der Skywalker BidCo GmbH über die Gewährung eines verzinslichen Darlehens über € 3.650.000,00 als Darlehensgeberin an die Skywalker BidCO GmbH als Darlehensnehmerin auf der Basis des als Entwurf beigefügten „Agreement on Upstream Loan“ (**Anlage**) und der dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellten Informationen zu.

Angesichts des bereits ausgereichten Darlehens an die Skywalker BidCo GmbH bestätigt der Vorstand noch einmal gegenüber dem Aufsichtsrat, dass dieses weitere Darlehen die Handlungsfähigkeit der Gesellschaft nicht einschränkt.

München, 10.06.2024

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 10.06.2024 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die h&z Unternehmensberatung AG, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **h&z Unternehmensberatung AG, München**, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der h&z Unternehmensberatung AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

§ entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

§ vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.



Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt

Der Jahresabschluss und Lagebericht der h&z Unternehmensberatung AG, München, für das vorherige, am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr wurden von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der mit Datum vom 16. Juni 2023 nicht modifizierte Prüfungsurteile zu diesem Jahresabschluss und Lagebericht abgegeben hat.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

§ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

§ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

§ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

§ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.



§ beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

§ beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

§ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 29. Mai 2024

RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Julian Breidhardt, Wirtschaftsprüfer

Olaf Sackewitz, Wirtschaftsprüfer